

ICS 03.020; 03.080.20; 03.120.30

Stichproben für wissenschaftliche Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung – Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen

Samples for scientific surveys in market, opinion and social research –
Quality criteria and documentation requirements

Échantillons pour les études de marché, études sociales et d'opinion –
Critères de qualité et exigences relatives à la documentation

Zur Erstellung einer DIN SPEC können verschiedene Verfahrensweisen herangezogen werden:
Das vorliegende Dokument wurde nach den Verfahrensregeln einer PAS erstellt.

Gesamtumfang 23 Seiten

Dieses Dokument wurde durch die im Vorwort genannten Verfasser erarbeitet und verabschiedet.

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	7
4 Allgemeine Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen von wissenschaftlichen Umfragen	9
4.1 Allgemeines	9
4.2 Definition der Grundgesamtheit	9
4.3 Auswahlgrundlage	10
4.4 Stichprobenziehung und Stichprobengröße	10
4.5 Modalitäten des Kontakts mit den Befragungspersonen	10
4.6 Anreichern der Auswahlgrundlage mit externen Daten	11
4.7 Stichprobenstruktur	11
4.7.1 Allgemeines	11
4.7.2 Brutto- / Nettostichprobe	11
4.7.3 Deskriptive Häufigkeitsanalysen	11
4.7.4 Effektivität	12
4.7.5 Gini-Koeffizient	12
4.8 Gewichtung	13
4.9 Gewährung von Incentives	13
4.10 Beachtung der Standesregeln	13
4.11 Allgemeine Dokumentationsanforderungen	13
5 Spezifische Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen der einzelnen Auswahlverfahren	14
5.1 Allgemeines	14
5.2 Zufallsstichproben	14
5.2.1 Allgemeines	14
5.2.2 Auswahlgrundlage: Flächen	15
5.2.3 Listenauswahlen	15
5.2.4 Einwohnermeldeamtsstichproben	15
5.2.5 Kundenadressen	16
5.2.6 Auswahl der Zielperson im Haushalt	16
5.3 Quotenverfahren	16
5.4 Access Panels	16
5.5 Andere Auswahlverfahren	16
5.6 Dokumentationsanforderungen der einzelnen Auswahlverfahren	17
6 Spezifische Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen der einzelnen Erhebungsmodi	17
6.1 Allgemeines	17
6.2 Persönlich-mündliche Umfragen	17
6.2.1 Allgemeines	17
6.2.2 Adressen-Random	17
6.2.3 Random-Route	18
6.2.4 Interviewereinsatz/ -kontrollen	18

6.3	Telefonische Umfragen	19
6.4	Schriftlich-postalische Umfragen	19
6.5	Online-Umfragen	19
6.6	Mixed (Multi) Mode Umfragen.....	20
6.7	Dokumentationsanforderungen der einzelnen Erhebungsmodi	20
7	Spezifische Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen von Umfragen bei bestimmten Zielgruppen	21
7.1	Allgemeines	21
7.2	Allgemeine Bevölkerungsumfragen.....	21
7.3	Umfragen bei spezifischen Bevölkerungsgruppen	21
7.4	Umfragen bei Kindern und Jugendlichen	21
7.5	Umfragen bei Menschen mit spezifischen Behinderungen.....	22
7.6	Umfragen bei Unternehmen, Institutionen u. ä.....	22
	Literaturhinweise.....	23

Vorwort

Diese DIN SPEC wurde nach dem PAS-Verfahren erarbeitet. Die Erarbeitung von DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren erfolgt in Workshops und nicht zwingend unter Einbeziehung aller interessierten Kreise.

Die Erarbeitung und Verabschiedung des Dokuments erfolgten durch die nachfolgend genannten Initiatoren und Verfasser:

- ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V.
Erich Wiegand
- Immediate GmbH
Uwe Czaia
- forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
Corinna Güllner
- GfK Media & Communication Research GmbH und Co. KG
Bettina Klumpe
- infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Menno Smid
- Ipsos Operations GmbH
Tobias Michael
- Kantar Deutschland GmbH
Axel Glemser

Für dieses Thema bestehen derzeit keine Normen.

DIN SPEC sind nicht Teil des Deutschen Normenwerks.

Für diese DIN SPEC wurde kein Entwurf veröffentlicht.

Trotz großer Anstrengungen zur Sicherstellung der Korrektheit, Verlässlichkeit und Präzision technischer und nicht-technischer Beschreibungen kann der Workshop weder eine explizite noch eine implizite Gewährleistung für die Korrektheit des Dokuments übernehmen. Die Benutzung dieses Dokuments geschieht in dem Bewusstsein, dass der Workshop für Schäden oder Verluste jeglicher Art nicht haftbar gemacht werden kann. Die Anwendung der vorliegenden DIN SPEC entbindet den Nutzer nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln und geschieht damit auf eigene Gefahr.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Einleitung

Seit einer Reihe von Jahren sind wissenschaftliche Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung grundsätzlich mit dem methodischen Problem konfrontiert, dass die Erreichbarkeit und Teilnahmebereitschaft der potenziellen Befragten im Zeitverlauf signifikant gesunken sind. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und schließen soziodemografische und psychosoziale Faktoren genauso ein wie forschungsnahe und sogar forschungsimmanente Faktoren. Für die Forschungsinstitute ergibt sich aus der gesunkenen Erreichbarkeit und Teilnahmebereitschaft das methodische Problem, dass die Ausschöpfung allein kein hinreichendes Kriterium für die wissenschaftliche Qualität realisierter Stichproben von Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung ist. Neben die Höhe der Ausschöpfung – und diese teilweise ersetzend – müssen weitere Kriterien treten, die eine Bewertung der wissenschaftlichen Qualität von Stichproben zulassen, insbesondere der Generalisierbarkeit von Umfrageergebnissen.

1 Anwendungsbereich

Die DIN SPEC 91368 beschreibt und determiniert die qualitätsrelevanten Kriterien und entsprechenden Dokumentationsanforderungen für die Ziehung und Realisierung von Stichproben, die bei der Durchführung wissenschaftlicher Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung zu beachten und einzuhalten sind. Sie schließt sowohl die vom Auswahlverfahren und dem Modus der Datenerhebung sowie von der Zielgruppe von Umfragen unabhängigen allgemeinen Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen ein als auch die für bestimmte Auswahlverfahren, Erhebungsmodi und Zielgruppen spezifischen Kriterien und Anforderungen.

Nicht Gegenstand der DIN SPEC 91368 sind auf die einzelnen Qualitätskriterien bezogene Maßzahlen als vermeintliche Benchmarks der Zielerreichung. Ebenfalls nicht Gegenstand der DIN SPEC 91368 sind zusätzliche Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen, die nur für einzelne Forschungsbereiche (z. B. Mediaforschung, Politikforschung, Sozialforschung, Wahlforschung u.a.) relevant sind. Sie sollten – wenn und soweit möglich – auf die DIN SPEC 91368 Bezug nehmen und darauf aufsetzen.

Die wissenschaftliche Qualität empirischer Forschung setzt voraus, dass alle Schritte des Forschungsprozesses unter Beachtung der jeweiligen methodischen Anforderungen durchgeführt werden. Trotzdem kann es vornehmlich unter forschungspraktischen und forschungspolitischen Aspekten sinnvoll sein, einen bestimmten Forschungsschritt analytisch aus dem gesamten Forschungsprozess herauszulösen und dessen spezifische Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen separat zu kodifizieren. Dabei können diese ausdifferenziert und die nationalen Besonderheiten des insbesondere gesetzlich determinierten Umfelds der empirischen Forschung berücksichtigt werden.

Aus den genannten Gründen sind die der Ziehung und Realisierung von Stichproben vorgelagerten und nachgelagerten Schritte des Forschungsprozesses, von der konzeptionellen Planung einer wissenschaftlichen Umfrage der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung bis hin zur Präsentation und Archivierung der Forschungsergebnisse, nicht Gegenstand der DIN SPEC 91368. Die Qualitätskriterien dieser vor- bzw. nachgelagerten Forschungsschritte sind in den internationalen Normen ISO 20252 „Market, opinion and social research — Vocabulary and service requirements“, ISO 26362 „Access panels in market, opinion and social research — Vocabulary and service requirements“, ISO 19731 „Digital analytics and web analyses for purposes of market, opinion and social research – Vocabulary and service requirements“ sowie in der europäischen Norm DIN EN 15707 „Printmedienanalysen – Begriffe und Dienstleistungsanforderungen“ definiert.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN 15707:2009-01, *Printmedienanalysen — Begriffe und Dienstleistungsanforderungen; Deutsche Fassung EN 15707:2008*

DIN ISO 20252:2006-09, *Markt-, Meinungs- und Sozialforschung — Begriffe und Dienstleistungsanforderungen (ISO 20252:2006)¹⁾*

ISO 19731:2017, *Digital analytics and web analyses for purposes of market, opinion and social research — Vocabulary and service requirements*

ISO 26362:2009, *Access panels in market, opinion and social research — Vocabulary and service requirements*

1) Norm wurde ersatzlos zurückgezogen. Die in 2012 veröffentlichte ISO 20252 wurde nicht neu übersetzt.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN EN 15707:2009-01, ISO 19731:2017, DIN ISO 20252:2006-09, ISO 26362:2009 und die folgenden Begriffe.

3.1

Access Panel

Datenbank zur Stichprobenziehung mit möglichen Befragten, die sich bereit erklärt haben, an künftigen Datenerhebungen teilzunehmen, wenn sie ausgewählt werden

[QUELLE: DIN ISO 20252:2006-09, Begriff 2.1, modifiziert — Anmerkung 1 zum Begriff wurde entfernt]

3.2

Antwortquote

(en: response rate)

Anzahl der vollständigen Interviews geteilt durch die Gesamtzahl der in Frage kommenden Einheiten in der Stichprobe

3.3

Ausschöpfung

Ausschöpfungsquote

(en: response rate)

Verhältnis von nach stichprobentheoretischen Aspekten ausgewählten zu tatsächlich befragten Elementen der Grundgesamtheit im Rahmen einer Umfrage

3.4

Auswahlgrundlage

(en: frame)

Teil der Grundgesamtheit, deren Elemente eine prinzipielle Chance haben, in eine Stichprobe zu gelangen

3.5

Bruttostichprobe

die für eine Umfrage ausgewählten Elemente (natürliche oder juristische Personen) der Grundgesamtheit

3.6

Designeffekt

Vergrößerung des Konfidenzintervalls bei komplexen Stichproben durch Klumpung, ungleiche Auswahlwahrscheinlichkeiten und andere Faktoren

3.7

Einwohnermeldeamtsstichprobe

Auswahl der Zielpersonen aus den amtlichen Melderegistern auf der Grundlage von Auskünften der Einwohnermeldeämter

3.8

Fragebogen

strukturiertes Instrument zur Datenerhebung, bestehend aus einer Reihe von Fragen

[QUELLE: DIN ISO 20252:2006-09, Begriff 2.44, modifiziert — Anmerkung 1 zum Begriff wurde entfernt]

3.9

Geburtstagsmethode

(en: birthday-method)

Zufallsverfahren zur Auswahl von Befragungspersonen in Haushalten mit mehreren Personen der Zielgruppe auf der Grundlage des letzten bzw. nächsten Geburtstags